



Donnerstag, 8. September 2005

Obstbrand aus der Elbtalaue

Gemeinde verpachtet Obstbäume an ihren Straßen an Unternehmer aus Hannover

Neuhaus • Die Gemeinde hat einen Unternehmer gefunden, der aus Pflaumen, Birnen und Äpfeln aus der Elbtalaue Obstbrände herstellen will. Sie hat 500 Bäume verpachtet, die bald abgeerntet werden.

Die Pflaumen sind schon fast reif, später kommen Birnen und Äpfel hinzu, die an den Obstbäumen entlang der Straßen im Amt Neuhaus wachsen. Die ersten "Räuber" aus fernen Landkreisen, die das Obst in ihre Hänger laden, wurden bereits gesichtet. Die sollten sich aber nicht mehr am Obst der Bäume, die an den Gemeindestraßen stehen, gütlich tun, denn die sind für diese Erntesaison verpachtet. Roland Schulze ist im Stadtteil List von Hannover dabei, eine Kleinverschlussbrennerei aufzubauen, was bedeutet, dass er im Jahr bis zu 10000 Liter reinen Alkohol brennen darf. "Warum soll man in Norddeutschland nicht auch das machen, was in Süddeutschland gang und gäbe ist, nämlich in einer kleinen Brennerei Obst aus der Region zu Obstbränden zu verarbeiten", so Roland Schulze von der Lister Destille.

Pächter übernimmt auch Verkehrssicherungspflicht

In Süddeutschland gebe es bis zu 30000 Kleinbrennereien, in Norddeutschland nur die großen Kornbrennereien, was historische Ursachen habe. Hier müsse man, um brennen zu dürfen, ein Gewerbe mit den entsprechenden Auflagen anmelden.

Nun also Obstbrand aus der Elbtalaue, denn Unternehmer Schulze will die Vermarktung auch regional gestalten. Das Thema war in regionalen Entwicklungsprogrammen immer mal wieder angesprochen worden. Angestrebt war, das Obst an den Straßen und auf Streuobstwiesen zu verwerten. Mit Schulze hat die Gemeinde einen Partner gefunden, der das in die Hand nimmt. Zunächst sind etwa 500 Bäume an vier Alleen verpachtet, für je einen Euro pro Baum. "Das Obst wird verwertet und verrottet nicht und Herr Schulze übernimmt die Verkehrssicherungspflicht. Das heißt, dass der Bauhof nicht ständig los muss, um die matschigen Pflaumen oder Birnen von der Straße zu klauben. Außerdem wird das Unternehmen die Bäume pflegen und einen fachgerechten Schnitt vornehmen. Ich finde, besser können wir es nicht treffen", ist Bürgermeister Dieter Hublitz zufrieden mit dem Arrangement. Außerdem sei ein Obstbrand aus dem Amt Neuhaus auch für die touristische Vermarktung interessant.



Maria Nielsen